

Es gibt 3000 Euro für die Märchentage

Spende der Sparda Bank

Kassel – Das war wirklich wie im Märchen, eine Schatztruhe, aus der 3000 Taler kullerten. Eine solche „Schatztruhe“ im übertragenen Sinne hatte die Sparda Bank Hessen geöffnet, die Taler waren Euro, und der Überbringer des Geldsegens war Ulf Penker, Kasseler Filialdirektor des Geldinstituts, der sich zugleich als Liebhaber der Grimmschen Märchen bekannte.

Er überbrachte die 3000-Euro-Spende an den Heimatverein Dorothea Viehmann –

Kassel Niederrhoden, womit die Finanzierung der 12. Niederrhoder Märchentage sichergestellt ist.

Dem beliebten, den Stadtteil und die Stadt, auch über deren Grenzen hinaus, prägenden Projekt, das immer wieder die zahlreichen daran Beteiligten mit ihrem großen Engagement ermöglichen, wie Penker betonte. Und für das als „Dorothea Viehmann“ mit ihrer Erzählkunst und ihrer persönlichen Ausstrahlung die 77-jährige Erika Knauf steht.

pom



Geld für den Heimatverein Dorothea Viehmann: Ulf Penker (Sparda Bank) überbrachte die Spende an Erika Knauf („Dorothea Viehmann“) und Vereinsvertreter Wilfried König.

FOTO: SABINE OSCHMANN

Siemens spendet 2500 Euro an Schülerhilfe

Unterstützung für „Self Kassel“

Kassel – „Bildungschancen sollten gerecht verteilt werden. Jugendliche mit Migrationshintergrund haben große Potenziale, die sie in Deutschland oft nicht nutzen können“, sagt Sarah Ramazani. Die Abiturientin, die 2016 nach Deutschland gekommen ist, erklärt damit, warum sie „Self“, eine Schülerhilfe, die vor allem Menschen mit Migrationshintergrund unterstützt, so wichtig findet. Der 2009 gegründete Verein betreut heute etwa 100 Schülerinnen und Schüler.

Dabei werden die Kinder und Jugendlichen nicht nur in den Schulfächern unterstützt und auf Prüfungen vor-

bereitet, auch Computerkurse, gemeinsames Kochen und das Üben der deutschen Sprache stärken den Zusammenhalt.

„Soziale Integration und Investitionen in die Bildung sind uns wichtig, denn Bildung ist der Schlüssel zu einem guten sozialen Leben“, erklärt Thorsten Gerstenecker, der Sprecher der Siemens-Niederlassung in Kassel. Mit der Hilfe von „Self“ sollen die Schülerinnen und Schüler für ein gutes, selbstständiges Leben in Deutschland vorbereitet werden. „Ich war wirklich überrascht, wie sehr mir bei „Self“ geholfen wurde“, so Ramazani.

rax



Wollen Jugendlichen neue Chancen eröffnen: (von links) Hubert Hackenschmidt, Sarah Ramazani, Thorsten Gerstenecker, Lara Prolingheuer und Ivo Bischoff.

FOTO: JULIUS ERNST

1400 Euro für den Kinderschutzbund

Kassel – Regierungspräsident Mark Weinmeister überreichte in Kassel einen Förderbescheid in Höhe von 1400 Euro an den Kinderschutzbund Ortsverband Kassel. Damit fördert das Land Hessen die Teilnahme der Kasseler Ehrenamtlichen am Kinderrechte-Spaziergang in Darmstadt.

„Die ehrenamtliche Arbeit im Kontext des Schutzes von Kindern ist unschätzbar wert-

voll“, erklärte Regierungspräsident Mark Weinmeister. Der Kinderschutzbund setze sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen auf gewaltfreies Aufwachsen und Beteiligung ein.

Der Ortsverband Kassel unterhält unter anderem seit 2013 ein Familienzentrum im Stadtteil Rothenditmold, in dem zahlreiche Projekte und Veranstaltungen angeboten werden.

kme



Verein „Die Bolzköpfe“ bekommt 2600 Euro

Sie sind ein tolles Team, die „Bolzköpfe“ – lassen sich niemals unterkriegen und zeigen beim Sport schnell, was in ihnen steckt. „Ich bin stolz auf meine Jungs“, sagt der Initiator und speziell geschulte Übungsleiter Georg Ackermann, der motiviert, Ehrgeiz weckt und alle bei Laune hält. „Bolzköpfe“ heißt

der Integrationsverein Stadt und Landkreis Kassel, in dem junge Menschen mit Behinderungen Freude an Bewegung bei Spiel, Sport, Training und Herausforderungen ausleben und finden können. Dieses Projekt unterstützt jetzt auch der Verein Zahnärzte und Patienten helfen Kindern in Not.

„Weil das hier eine ganz besondere und wichtige Arbeit ist“, würdigte Vorstandsmitglied Barbara Mühlstädt das Projekt, für dessen Fortsetzung sie 2600 Euro an Georg Ackermann (links neben ihr) und Andreas Bleil (zweiter Übungsleiter, hinten rechts außen) übergab.

pom

FOTO: SABINE OSCHMANN

4000 Euro für Schulungen

Hospizdienst erhält Unterstützung von Fieseler-Stiftung



Blumen als Dankeschön: Susann Kohlschütter (links) und Regina Körber vom Hospizdienst Kassel übergaben den Strauß an die stellvertretende Fieseler-Vorstandsvorsitzende Astrid Bauer (Mitte).

FOTO: SABINE OSCHMANN

Kassel – 4000 Euro hat die Gerhard-Fieseler-Stiftung an den Verein Hospizdienst Kasseler Hospital gespendet. Das Geld wird dringend gebraucht für die Schulung von Ehrenamtlichen des Vereins, der – unter dem Dach vom Hospizdienst am Palliativzentrum Nordhessen – seinen neuen Sitz an der Wittrockstraße hat.

Die Freiwilligen, von denen noch weitere gesucht werden, begleiten schwerstkranke und Sterbende gemeinsam mit deren Angehörigen.

Diese Arbeit unterstützen wir aus vollem Herzen, auch, um Tod und Sterben stärker ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, erläuterte Astrid Bauer (Bildmitte). Dann berichtete die stellvertretende Fieseler-Vorstandsvorsitzende von ihren eigenen persönlichen Erfahrungen zu diesem Themenkomplex. Und freute sich sehr über den Blumenstrauß, den ihr die Vereinsvertreterinnen Susann Kohlschütter (links) und Regina Körber als Dankeschön übergaben.

pom

Fieseler-Stiftung fördert auch „Open Sunday“

Sporthallen und Schulhöfe geöffnet

Kassel – Die Sporthallen und Schulhöfe an Grundschulen werden an Sonntagen häufig nicht genutzt. Das Projekt „Open Sunday“ möchte dies ändern. An Sonntagen in den Herbst- und Wintermonaten wird die Sporthalle der Grundschule am Wall, im Frühling und Sommer der Schulhof für Bewegung und

Spiel geöffnet. Die Kinder können sich in ihrem unmittelbaren Sozialraum austoben, begleitet wird dieses von erwachsenen Pädagogen, Studierenden und jugendlichen Coaches.

Das Projekt wurde in diesem Jahr mit 5000 Euro von der Fieseler-Stiftung unterstützt.



Freude über die Spende (von links): Lilly, Jonny Klink (Geschäftsführer ACT), Astrid Bauer (Fieseler-Stiftung), Christian Stude, Elif, Cedric Toth (Vorsitzender ACT), Etienne (Standortleiter Open Sunday), Tim Scherff (Übungsleiter Open Sunday).

FOTO: PRIVAT/NHM

Geld für Sportgeräte

Boxcamp 27 Nord bekommt 2800 Euro vom Internationalen Bund

Kassel – Mit anderen gemeinsam Sport machen, die Freizeit sinnvoll nutzen lernen, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl aufbauen und vor Ort verlässliche Ansprechpartner haben – das ist den jungen Leuten wichtig, die ins Boxcamp 27 Nord vom Internationalen Bund (IB) kommen.

Durch vielfältige Angebote, zu denen auch Kreativ- und Gesundheitsprojekte gehören, ist die Jugendeinrichtung an der Bunsenstrasse mit sozialpädagogischem Schwerpunkt eine wichtige Anlauf- und Auffangstelle für Jugendliche, die verstärkt Orientierung und Unterstützung in ihrem Leben brauchen. Dass diese offene Jugendarbeit als wichtiges Prä-

ventionsprojekt fortgesetzt werden kann, dafür engagiert sich auch die Kasseler Sparkassenstiftung - Stadt

Kassel. Sie unterstützt das Boxcamp 27 Nord jetzt mit einer Zuwendung von 2800 Euro, für dieses Geld können

mehr Sportgeräte wie zum Beispiel Trimmeräder und Steppboards angeschafft werden.

pom



Jetzt kann es losgehen: Luisa Umbach (von links, IB), Stiftungsvertreterin Nicola Mütterthies sowie die IB-Mitarbeiter Janina Topp, Katharina Enters, Pit Gräber und David Ouwens probierten die neuen Geräte gleich aus.

FOTO: SABINE OSCHMANN